



Pressemitteilung

Ansbach, 11.11.2011

Anzeichen für Standortschließungen der US-Armee:

Bürgerinitiative: Zukunftsplanung für Region ohne Militär jetzt beginnen

Zu den sich verdichtenden Anzeichen für weitere Standortschließungen der US-Armee in Bayern erklärt die Bürgerinitiative (BI) „Etz langt's!“:

„Die Stationierungsstrategie der US-Armee in Europa unterliegt zunehmend fiskalischen anstatt militärischen Gesichtspunkten. Die katastrophale Haushaltslage der Vereinigten Staaten lassen zusätzliche Standortschließungen immer wahrscheinlicher werden. Erst vor wenigen Wochen verkündete Großbritannien, aus finanziellen Gründen alle Truppen aus Deutschland abzuziehen. Die Streichliste im Verteidigungshaushalt der USA wird ebenfalls länger. Über die Zukunft der US-Militärbasen Ansbach und Illesheim entscheiden nicht die Pressestellen der US-Armee vor Ort, sondern das US-Parlament. Man darf auf die dortigen Haushaltsberatungen im Januar gespannt sein.

Der BI ist es wichtig, eine Zukunftsplanung für die Region jenseits sich ohnehin ständig verändernder Stationierungsvoraussetzungen anzuschieben. Es muss bereits jetzt mit Planungen für eine zivile Umnutzung der militärischen Liegenschaften begonnen werden, um die Chancen eines Truppenabzuges optimal nutzen zu können. Das steigert die Erfolgsaussichten der Konversion deutlich, wie Experten aus bisherigen Umwandlungen ehemaliger Armeebasen schließen. Dafür sollten die betroffenen Kommunen frühzeitig das Bundesamt für Immobilienaufgaben, Konversionsmanager, Akteure der regionalen Wirtschaft und die Bevölkerung einbinden. Ansbach muss einen Plan B für eine Zukunft ohne Militär in der Tasche haben“

gez. Boris-André Meyer, Pressesprecher